

Sie gehen beim Wohnen neue Wege

Ein Verein und eine Bauherrengemeinschaft bringen Junge und Alte unter ein Dach

Saarbrücken ist bald um zwei neue Formen des Miteinanders reicher. In großen Wohnhäusern hat zwar jeder seine vier Wände. Aber sobald er Gesellschaft sucht oder Hilfe braucht, ist er nicht auf sich allein gestellt.

Von SZ-Redaktionsmitglied Patricia Heine

Saarbrücken. Wohngemeinschaft? Da fällt vielen der Spaß aus Studentenzeiten beim Spaghettiabend in der Gemeinschaftsküche ein. Eine andere Form des gemeinsamen Wohnens, bei der jeder für sich lebt und trotzdem für den Nachbarn sorgt, nimmt im Knappenroth Tag für Tag mehr Konturen an. Im Juli und August zogen die Bewohner ein. Am Freitag präsentierten sie ihr noch neues Miteinander in 31 Wohnungen. Auf den Weg gebracht hatte dieses neue Wohnmodell der Verein „Gemeinsam aktiv leben im Alter“ (GaliA).

44 Frauen und Männer zwischen 23 und 84 Jahren bezogen im Juli und August die 31 Mietwohnungen. Begonnen hatte der Bau des barrierefreien Energiesparhauses Ende 2013. Miteinander wird dort großgeschrieben. So lebt zwar jeder in seiner Wohnung. Wer Gesellschaft sucht, der trifft sich mit den Nachbarn im Gemeinschaftsraum oder im Garten zum Spielen, Essen oder Musizieren. Und Junge und Alte sollen sich gegenseitig im Alltag unterstützen, auch wenn sie in getrennten Wohnungen leben. Der Vorstandsvorsitzende des Vereins GaliA, Klaus Vollmann-Lohrig, macht gar kein Hehl daraus, dass viele beim Stichwort WG zunächst nur an das Zusammenleben in einer Wohnung dachten und sich eines Besseren belehren ließen. Was der Gemeinschaftsgeist im Knappenroth schon hervorgebracht hat, präsentierten die Bewohner im Laufe des Tages. Sie trugen Gedichte



Besucherin Margarete Buhre (links) ließ sich am Freitag von den Bewohnerinnen Heike Schmidt und Brunhilde Barbian erklären, was der Verein GaliA im Knappenroth erreichen will. FOTO: BECKER&BREDEL

vor, zeigten einen Sonnentanz und führten ihre Gäste durchs Haus. Heike Schmidt (40) wohnte vorher mit ihrem Partner sehr anonym. Das sollte sich ändern. In kurzer Zeit

lernte sie im Knappenroth jeden Bewohner kennen. Besonders ist nach Aussage des Bauherrn und Investors Mechmet Altin auch, dass es im Haus nur Mietwohnungen gibt. Er habe

2013 in der Eifelstraße ein Haus nach dem gleichen Konzept bauen lassen. Die Nachfrage nach neuen Mietwohnungen sei extrem hoch. Auch im Knappenroth seien alle Wohnungen vermietet. Und 40 Interessenten stehen Altin zufolge auf der Warteliste.

In Alt-Saarbrücken will die Bauherrengemeinschaft „Gemeinsam Wohnen im Wittum“ genauso ein lebendiges Miteinander unter einem Dach. Die Bauherren, das sind ein Teil der Eigentümer der entstehenden Wohnungen in Alt-Saarbrücken sowie die Fertigbaufirma Laux. Im September 2016 sollen die 20 Wohnungen bezugsfertig sein. Die Hälfte davon ist verkauft, drei sind reserviert. Für die Verbleibenden suchen die Bauherren noch Abnehmer. Aber für die Suche nach Mitmachern beim neuen Wohnen unter einem Dach ist ja nach dem Richtfest noch genügend Zeit.



Roswitha Fischer, die Sprecherin der Bauherrengemeinschaft, stellt das Vorhaben beim Richtfest im Wittum vor. FOTO: BECKER&BREDEL